



**Die**  
**Rote Armee**  
**Fraktion**



**1. Was ist die RAF? Welche Ziele verfolgen sie?**

**2. Wichtigste Mitglieder der RAF**

**3. Der Weg der RAF / wichtigste Eckpunkte der RAF**

**4. Hintergründe**

# 1. Was ist die RAF? Welche Ziele verfolgen sie?

Die RAF (Rote Armee Fraktion) war eine linksextremistische Vereinigung jüngerer Menschen, die für den bewaffneten Widerstand und die Umwerfung vorhandener staatlicher Strukturen sind. Die RAF besteht hauptsächlich aus ehemaligen Mitglieder des SDS (Sozialistischer Deutscher Studentenbund) und der Bewegung der APO (Antiparlamentarische Opposition). In den Jahren von 1967 bis 1977 war die „Hauptaktionszeit“ der RAF-Terroristen.

# 3. Wichtigste Mitglieder der RAF

## Andreas Baader

- geb. am 6. Mai 1943 in München
- Sohn eines im Krieg verschollenen Historikers
- wurde in seiner Jugendzeit öfter straffällig
- Studium sozialer Fragen/interessiert an Literatur und Philosophie
- seit den 60er Jahren mit Gudrun Ensslin zusammen
- 1968-1977 Tätigkeit in der RAF
- Baader wird von Freunden als lebenswerten, energiegeladen Verlierer beschrieben, der bereit war mit Gewalt für das zu kämpfen was er für richtig hält
- es heißt außerdem Baader habe nicht wirklich Ahnung von der Revolution gehabt. Ihm ginge es mehr um die „Action“
- 18. Oktober 1977 Tod in Stammheim

## Gudrun Ensslin

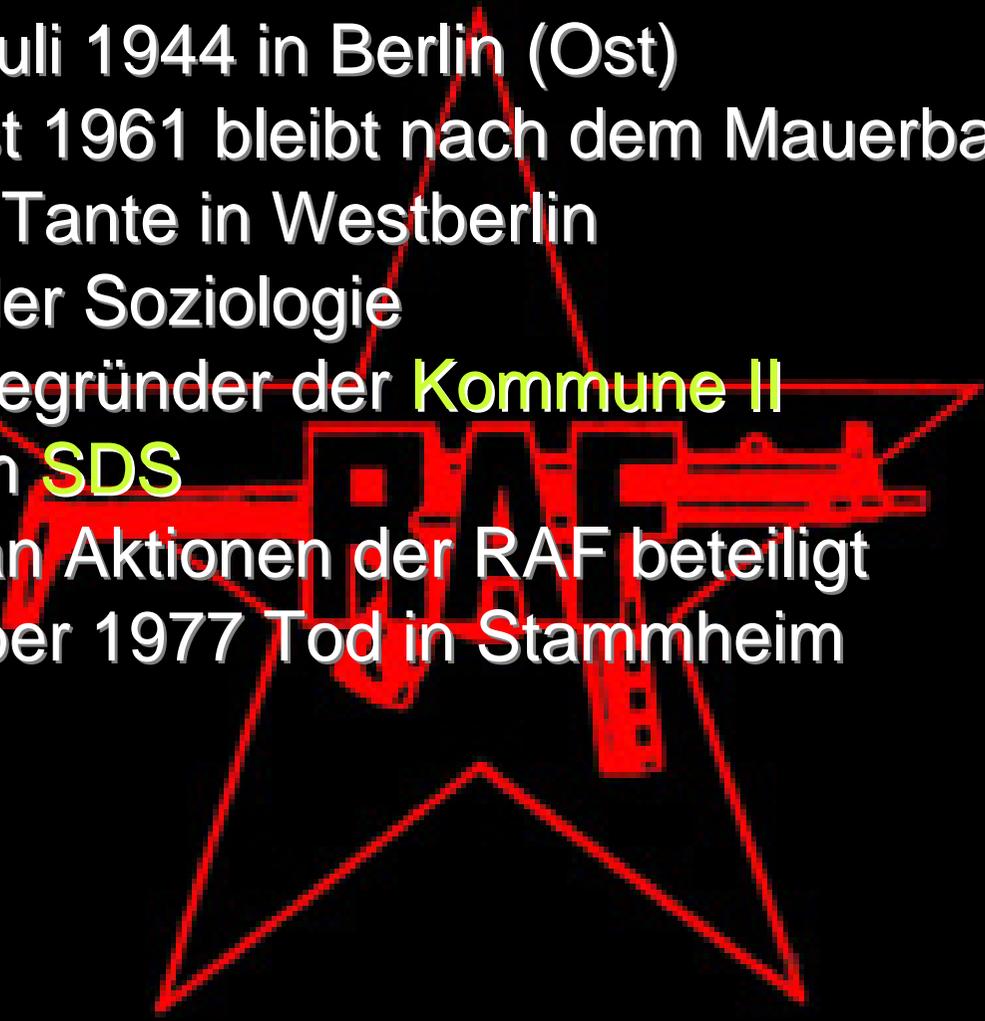
- geb. am 15. August 1940 in Bartholomä (Schwäbische Alb)
- Tochter eines evangelischen Pfarrers
- 1960-1963 Studium der Germanistik, Anglistik und Pädagogik
- 1968 Ensslin zieht mit **Andreas Baader** nach Frankfurt/Main und lässt ihren Sohn beim Vater zurück
- 1968-1977 Tätigkeit in der RAF
- Gudrun Ensslin war zusammen mit Andreas Baader der Kopf der RAF bzw. Baader-Meinhof-Gruppe
- 18. Oktober 1977 Tod in Stammheim

## Ulrike Meinhof

- geb. 7. Oktober 1934 in Oldenburg
- Vater (evangelischer Theologe) stirbt
- 1939-wächst unter Vormundschaft der Historikerin Prof. Renate Riemeck auf
- 1955/56 Studium der Philosophie, Pädagogik, Soziologie und Germanistik
- 1959-69 Mitarbeiterin bei der linken Zeitschrift „konkret“, 62-64 Chefredakteurin (durch die Medien bekannt)
- 1970-1976 Aktivitäten in der RAF
- 8. Mai 1976 Selbstmord in Stammheim

## Jan-Carl Raspe

- geb. 24. Juli 1944 in Berlin (Ost)
- 13. August 1961 bleibt nach dem Mauerbau bei Onkel und Tante in Westberlin
- Studium der Soziologie
- 1967 Mitbegründer der **Kommune II**
- Mitglied im **SDS**
- Ab 1970 an Aktionen der RAF beteiligt
- 18. Oktober 1977 Tod in Stammheim



RAF

# 3. Der Weg der RAF / wichtigste Eckpunkte der RAF

## Entstehung der RAF:

- am 2. Juni 1967 wird der Student **Benno Ohnesorg** bei einem Studenten Protest gegen den Besuch des Schahs von Persien in Berlin von einem Polizisten erschossen
- Andreas Baader** und **Gudrun Ensslin** nehmen ebenfalls an dem Protest teil und entscheiden, dass sie etwas tun müssen...
- in der Nacht des 2. April 1968 legen **Andreas Baader, Gudrun Ensslin** und Andere Brandbomben in die Frankfurter Einkaufshäuser Schneider und Kaufhof.

Am nächsten Tag werden sie verhaftet und später zu 3 Jahren Haft verurteilt

-11. April 1968 wird der SDS (Sozialistischer Deutscher Studentenbund)- Führer Rudi Dutschke, nach einer Hetzkampagne der Springer-Medien, vor seiner Wohnung erschossen. Daraufhin liefern sich Studenten um das Springer-Verlags-Gebäude Straßenkämpfe mit der Polizei.

-Juni 1969 -**Baader** und **Ensslin** werden aus der Haft entlassen bis über die Revision entschieden ist → Die Revision wird abgelehnt und Baader und Ensslin tauchen unter

-**Andreas Baader** wird im April 1970 durch den Verrat eines V-Mannes verhaftet

# Geburtsstunde der RAF bis 1977

-14. Mai 1970 wird **Andreas Baader** in einer spektakuläre Befreiungsaktion von **Gudrun Ensslin** und **Ulrike Meinhof** befreit.

*Die Geburtsstunde der RAF*

-Diese 3 und Andere vollziehen mehrere Monate eine Militärausbildung in einem Palästinenser-Camp in Jordanien

-1.Mai 1971- Die „Sonderkommission Terrorismus“ beginnt ihre Arbeit unter dem neuen BKA-Präsidenten Horst Herold

Bekanntmachung  
In Nr. 3800 beachten!  
Sicher aufbewahren!



D 2000 A

## BUNDESKRIMINALBLATT

Wiesbaden, den 15. Februar 1971      Verlagspostamt Frankfurt (Main)      Jahrgang 21, Nummer 4082

### SONDERAUSGABE

#### Kriminelle Tätigkeit der Gruppe BAADER-MAHLER-MEINHOF u. a.

I.

Mindestens seit Mai 1970 wurden in Berlin (West) und in verschiedenen Orten des Bundesgebietes zahlreiche Straftaten — darunter mehrere Kapitalverbrechen — verübt, zwischen denen nachweislich Zusammenhänge bestehen. Sie sind einer anarchistischen Gruppe um die Beschuldigten Mahler, Baader und Ulrike Meinhof zur Last zu legen, die als kriminelle Vereinigung i. S. des § 129 StGB anzusehen ist.

Die Gruppe strebt den radikalen Umsturz der gegenwertigen Gesellschaftsordnung an. Ihre Angehörigen sind davon überzeugt, daß auch die gültige Rechtsordnung nur Ausdruck der „volksfeindlichen Gewaltverhältnisse“ in der BR Deutschland sei. Sie haben sich zur Durchsetzung ihrer Ziele in den Untergrund begeben. Ihre illegale Tätigkeit und ihren Lebensunterhalt finanzieren sie aus dem Erlös der von ihnen begangenen Straftaten, insbesondere aus Raubüberfällen auf Geldinstitute. Zu deren Durchführung bedienen sie sich gestohlener oder unterschlagener Kraftfahrzeuge, illegal beschaffter Feuerwaffen sowie falscher oder verfälschter Personalpapiere, Kfz-Papiere und Kfz-Kennzeichen.

11.-31. Mai 1971 (Bomben)Anschläge der RAF auf:

- das US-Korps in Frankfurt → 13 Verletzte 1 Toter
- die Polizeidirektion Augsburg → 5 Verletzte /Autobombe vor dem LKA München → Sachschaden
- den Wagen eines Bundesrichters → seine Frau wird schwer verletzt
- auf das Axel-Springer-Gebäude → 17 Verletzte
- das Europahauptquartier der US-Armee → 5 Verletzte 3 Tote

**-Beginn der größten Fahndung der BRD-**

**Andreas Baader, Gudrun Ensslin, Holger Meins, Jan-Carl Raspe, Ulrike Meinhof** und andere wichtige RAF-Mitglieder werden von der Polizei verhaftet und im Stuttgarter Gefängnis **Stammheim** inhaftiert.

-Januar 1973:

40 politische Gefangene (Mitglieder der RAF) treten in den ersten Hungerstreik. Sie fordern die Aufhebung der Isolation und, dass **Ulrike Meinhof** aus dem „Toten Trakt“ in Köln/Ossendorf herauskommt (es folgen ca. 9 weitere Hungerstreiks bei denen hauptsächlich gegen die Isolation und für „Freie politische Informationen für alle Gefangenen“ gehungert wurde).

-Januar `74: Astrid Proll (Mitglied der RAF) wird aufgrund ihres lebensbedrohlichen Gesundheitszustandes, infolge der Isolation, aus der Haft entlassen

-September `74: Horst Mahler (Baaders Anwalt+Mitglied d. RAF) wird zu 15 Jahren und **Ulrike Meinhof** zu 8 Jahren Haft verurteilt

-Holger Meins stirbt im November `74 aufgrund des Hungerstreiks in Stammheim. Als Antwort auf seinen Tod wird Kammergerichtspräsident Günther von Druckmann von der „Bewegung 2.Juni“ erschossen

HOLGER MEINS



33 Jahre alt. Politischer Gefangener.  
Tot nach 57 Tagen Hungerstreik gegen  
Isolationshaft und Sonderbehandlung.

-Februar 1975: Der Westberliner CDU-Vorsitzende und Bürgermeister Lorenz wird von der „Bewegung 2.Juni“ als Geisel genommen. Die Bedingung für seine Freiheit ist die Freilassung von 6 RAF Gefangenen. 5 von ihnen werden freigelassen, Horst Mahler allerdings will im Gefängnis bleiben

-April 1975: „Kommando Holger Meins“ nimmt in der deutschen Botschaft in Stockholm 12 Geiseln. Sie fordern die Freilassung 26 politischer Gefangener. Durch die Befreiungsaktion der Polizei werden 2 RAF-Terroristen und 2 Botschaftsmitglieder getötet

Am 21. Mai 1975 beginnt das „Stammheim-Verfahren“ gegen die RAF-Verbrecher. Wenige Wochen vorher werden die 3 Hauptverteidiger Croissant, Groenewold und Ströbele aus dem Verfahren ausgeschlossen mit der Begründung sie würden den organisatorischen Zusammenhalt einer kriminellen Vereinigung (der RAF) betreiben. Croissant und Ströbele werden kurze Zeit später verhaftet und es werden zahlreiche Prozessunterlagen unterschlagen. **Andreas Baader** steht bei der Hauptverhandlung ohne Verteidiger dar.

Am 9. Mai 1976 begeht **Ulrike Meinhof** Selbstmord in Stammheim

**Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe** werden am 28. April 1977 zu lebenslänglicher Haft verurteilt

## Der Deutsche Herbst

Am 05. September 1977 wird der BDI und BDA-Präsident und Vorstandsmitglied von Daimler Benz **Hanns-Martin Schleyer** durch das RAF „Kommando Siegfried Hausner“ in Köln entführt.



Die Forderungen der Terroristen waren die Freilassung von **Andreas Baader, Gudrun Ensslin, Jan-Carl Raspe** und Irmgard Möller.

## Der Deutsche Herbst

Am 13. Oktober 1977 wird die Lufthansamaschine „Landshut“ auf dem Weg von Mallorca nach Frankfurt von RAF-Terroristen entführt. Die Terroristen forderten die Einlösung der Forderungen der Schleyer-Entführung und zusätzlich die Freilassung zweier in der Türkei festgehaltenen Palästinenser sowie 15 Millionen Dollar.

In der Nacht vom 17. auf den 18. Oktober stürmte eine GSG-9 Einheit die Lufthansamaschine am Flughafen von Mogadischu. Drei der Terroristen kamen ums Leben und eine Terroristin schwer verletzt. Von den Geiseln wurde niemand verletzt.

# Der Deutsche Herbst

Am Morgen des 18. Oktobers in Stammheim:

-Jan-Carl Raspe wird schwer verletzt in seiner Zelle aufgefunden.  
Er stirbt kurze Zeit später auf der Intensivstation eines  
Krankenhauses

-Andreas Baader liegt mit einem Kopfschuss tot in seiner  
Zelle

-Gudrun Ensslin erhängte sich mit einem Lautsprecherkabel in  
ihrer Zelle

-Einzig Irmgard Möller überlebt. Sie hatte versucht sich mit einem  
Gefängnismesser (abgerundet und stumpf) ins Herz zu stechen.  
Verfehlte aber die Herzbeutel und überlebte

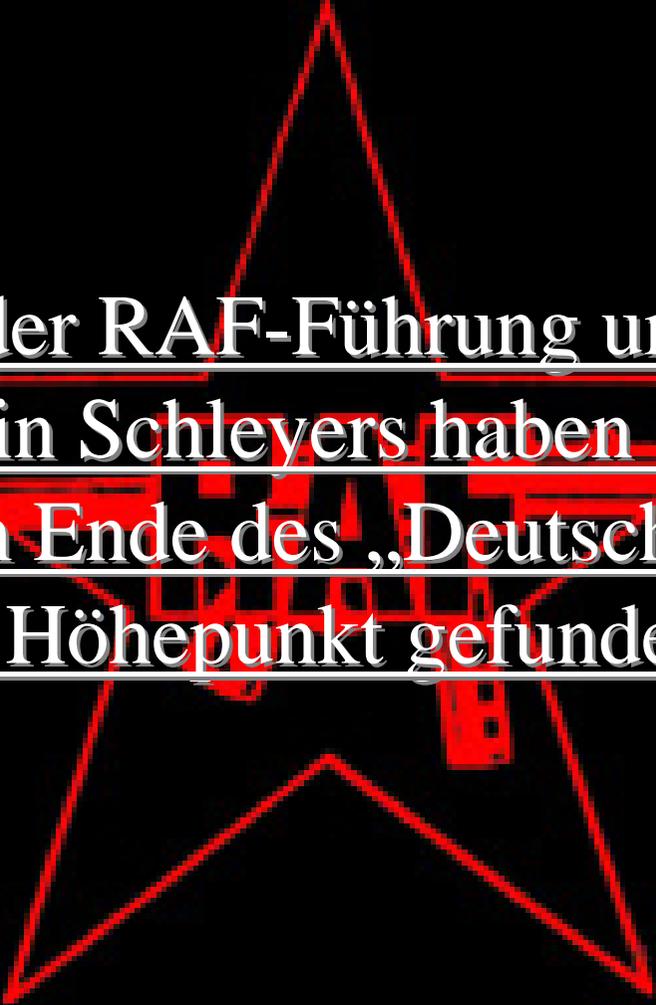
## Der Deutsche Herbst

Arbeitgeberpräsident Hanns-Martin Schleyer wird am Tag darauf von der RAF erschossen.

*»Wir haben nach 43 Tagen Hanns Martin Schleyers klägliche und korrupte Existenz beendet.*

*Herr Schmidt, der in seinem Machtkalkül von Anfang an mit Schleyers Tod spekulierte, kann ihn in der Rue Charles Peguy in Mülhausen in einem grünen Audi 100 mit Bad Homburger Kennzeichen abholen. Für unseren Schmerz und unsere Wut über die Massaker von Mogadischu und Stammheim ist sein Tod bedeutungslos. Andreas, Gudrun, Jan, Irmgard und uns überrascht die faschistische Dramaturgie der Imperialisten zur Vernichtung der Befreiungsbewegung nicht.*

*Wir werden Schmidt und den ihn unterstützenden Imperialisten nie das vergossene Blut vergessen. Der Kampf hat erst begonnen. Freiheit durch bewaffneten antiimperialistischen Kampf. «*



Mit dem Tod der RAF-Führung und dem Tod  
Hanns-Martin Schleyers haben die RAF-  
Aktivitäten am Ende des „Deutschen Herbst“  
ihren Höhepunkt gefunden.

-19.Mai 1982-Die RAF-Schrift „Guerilla, Widerstand und antiimperialistische Front“ erscheint. In ihnen geht es um die weiteren Pläne der Guerilla –Taktik

In den folgenden Jahren bis 1992 töten die RAF oder ihr verbündetes Pendant in Frankreich, die „Action Directe“, folgende in der Öffentlichkeit stehende Personen:

- Dr. Ernst Zimmermann, Chef des Rüstungskonzerns MTU
- Karl-Heinz Beckurts, Siemensvorstandsmitglied
- Georges Besses in Paris, Renault-Chef („Action Directe“)
- Alfred Herrhausen, Deutsche Bank Vorstandssprecher
- Sprengstoffanschlag auf die US-Air-Base in Frankfurt (ein Soldat kommt ums Leben)

# Das Ende der RAF



Am 10. April 1992 verkündet die RAF, dass sie die „Eskalationen vorläufig zurückziehen“.

**6 Jahre später, am 20. April 1998 gibt die Rote Armee Fraktion  
ihre Selbstaflösung bekannt.**

## 4. Hintergründe

Der Name „Baader-Meinhof-Gruppe/Bande“ ist sicherlich irreführend, da nicht Ulrike Meinhof, sondern Gudrun Ensslin zusammen mit Andreas Baader die Macht in der RAF hatten.

Der Name „Baader-Meinhof“ wurde von den Medien erfunden, da der Name Ulrike Meinhof, die als Journalistin in Deutschland bekannt war, medienwirksamer war.

Auf dem Gelände des Gefängnis Stammheims in Stuttgart wurde eigens für die RAF-Verhandlungen eine Mehrzweckhalle gebaut. Der 7.Stock des Stammheimer Gefängnisses ist noch heute bekannt, als der RAF-Stock.

# Die Rolle des Staates

Der „Selbst“-Mord der Stammheimer Gefangenen:

Aus offiziellen Stellen hieß es, dass es sich um kollektiven Selbstmord gehandelt habe. Doch immer blieben Zweifel an dieser Version. So sagte Irmgard Möller aus, sie wäre im Schlaf überrascht worden und wäre erst am nächsten Morgen auf der Bahre wieder aufgewacht. Auch die Pulverspuren am Kopf Baaders gaben Rätsel auf denen niemand nachging. So hatte man Abdruckspuren eines Laufes auf der Haut gefunden, was dafür spräche es handelte sich um einen aufgesetzten Schuss. Dafür waren aber zu wenig Pulverspuren auf der Haut. Mögliche Erklärung: Ein Schalldämpfer. Der wurde aber in Baaders Zelle nicht gefunden. Ein Schalldämpfer würde auch erklären warum niemand in der Nacht die Schüsse hörte. Heute ist man aber der Überzeugung, dass es sich um Selbstmord handelte.

Isolation: Soziale Isolation (strengste Einzelhaft, oft über Jahre), sensorische Deprivation (massiver Entzug von Sinnesreizen, meist im optischen und akustischen Bereich, Reizmonotonie, z.B. durch 24-Stunden-Zellenbeleuchtung), langes Vorenthalten und Zensur von Postsendungen, Büchern und Zeitungen (entweder komplett oder relevante Artikel wurden rausgeschnitten), Trennscheibe bei Besuchen uvm.

*»Das Gefühl, es explodiert einem der Kopf. Das Gefühl, die Schädeldecke müsste eigentlich zerreißen, abplatzen. Das Gefühl, es würde einem das Rückenmark ins Gehirn gepresst Das Gefühl, die Zelle fährt. Man wacht auf, macht die Augen auf: die Zelle fährt, nachmittags, wenn die Sonne reinscheint, bleibt sie plötzlich stehen. Man kann das Gefühl des Fahrens nicht absetzen. Rasende Aggressivität, für die es kein Ventil gibt. Das ist das Schlimmste. Klares Bewusstsein, dass man keine Überlebenschance hat. Völliges Scheitern, das zu vermitteln. Besuche hinterlassen nichts. Eine halbe Stunde danach kann man nur noch mechanisch rekonstruieren, ob der Besuch heute oder vorige Woche war. Einmal in der Woche baden dagegen bedeutet: einen Moment auftauen, erholen - hält auch für ein paar Stunden an - Das Gefühl, Zeit und Raum sind ineinander verschachtelt... «*

*Ulrike Meinhof*



Alles **GERAFET**???

ODER NOCH **FRAGEN**??

R E F ER A T



Alexander Höpker am 28. Juni 2004